

CLUB

Nachrichten

März
April
68. Jahrgang

03/2005
04/2005



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB
HUBBELRATH
LAND UND GOLF CLUB DÜSSELDORF e.V.



Full-Service fliegen, wenig zahlen:
Spiel. Satz. Sieg.

Europas Highlights ab €

29
One-Way-Komplettpreis
für ausgesuchte Abflüge

NIKI Low Fare
Alliance Partner

airberlin.com

01805-737 800
(0,12 €/Min.)

Fly Euro Shuttle!

IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung

Anzeigenverwaltung

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Marianne Imhof-Minnerop

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Neujahrs-Achterrudern – ein Einstand nach Maß / Ankündigung Beach-Party
- 5 Feuertaufe: Osterwanderfahrt 2005 / Wir gratulieren



TENNIS

- 6 ARAG WORLD TEAM CUP 2005
- 8 Hoppeditz-Beerdigung und -Trauerrede
- 10 Mafia-Party / Auszug aus der Hausordnung
- 11 Jazz mit Schmackes / Beileid / Glückwünsche / Massage
- 12 Jugend-Medenspiele 2005



HOCKEY

- 14 Der Star ist die Mannschaft
- 15 Veränderungen bei den 1. Damen / Nationalspieler / Sportcamps / Unser neuer Ökonom
- 16 Rückblick Boule Turnier 2004
- 17 Hallenhockey-Nachlese / Glückwünsche / Wichtige Termine



GOLF

- 18 Mannschaftstraining 1. Bundesliga-Damen
- 19 Saisonausblick
- 20 Winterliga 2004/2005 / Damengolf Saisonöffnung Vierer-Auswahldrive
- 22 Oster-Vierer / Seniorenkreis / Trauer um Bernhard Newinscheni / Die Carts sind da!
- 24 Texasscramble / Was hat eine Spitzenamateurin in ihrem Golfbag?
- 26 Monatsplan Mai und Juni 2005



Herbert Stock
DER HERRENAUSSTATTER

KULTUR, LIFESTYLE, MODE!

ARMANI · BARBOUR · BOGNER · BORELLI · CANALI · CERRUTI · CUCINELLI

DANIEL HECHTER · GIMOS · HILTL · LAGERFELD · PAL ZILERI

POLO RALPH LAUREN · REGENT · SCABAL · VAN LAACK

DÜSSELDORF · KÖNIGSALLEE 82 · 0211/864610 · KÖLN · MITTELSTRASSE 16-18 · 0221/2570702 · kontakt@herbert-stock.de

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Kronprinzenstr. 131 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 301 59 47
Telefax 02 11 · 30 06 43 12
E-mail b.lindecke@t-online.de

Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Dr. Heinz Capelle · Holbeinstraße 16
40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 66 04 24

1. Vorsitzender

Michael Trube · Friedrichstraße 13-15
40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 37 07 79
Telefax 02 11 · 37 47 22

2. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop ·
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 75 82 28

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwarte

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42
40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 6 91 18 58
Büro 02 11 · 66 54 52
Telefax 02 11 · 66 05 27

Michael Trube · (siehe oben)

Ruderwart

Christian Althof · Alt Himmelgeist 20
40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 7 59 85 44

Frauen-Ruderwartin

Gertie Sakendorf · Smaragdweg 10
41564 Kaarst
Telefon 02 11 · 6 13 61

Jugendwart

Jan Oberländer · Kronenstr. 59
40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 9 34 76 13
Telefax 02 11 · 9 34 76 15

Clubnachrichten

Marianne Imhof-Minnerop · (siehe oben)

Bankkonten

Trinkaus & Burkhardt Düsseldorf
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de

E-Mail: info@drv1880.de

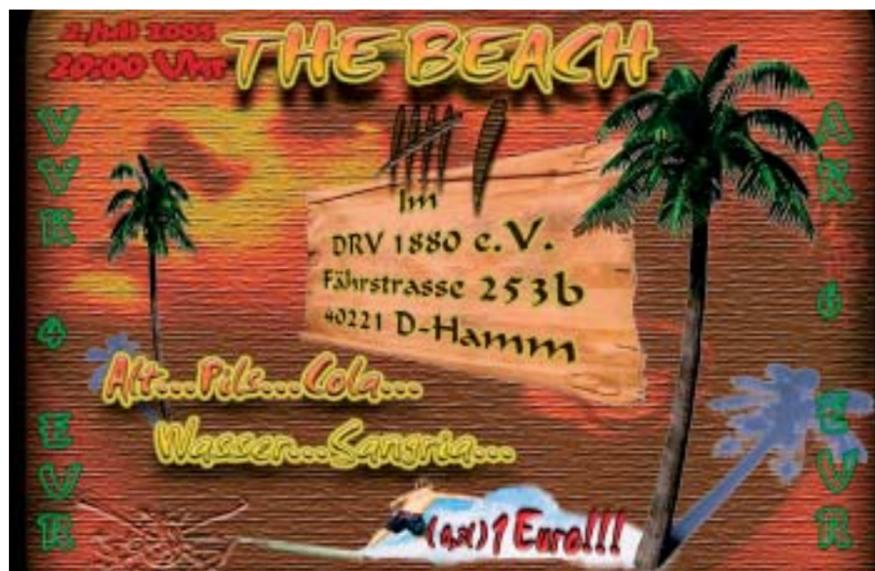
Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



Neujahrs-Achterrudern – ein Einstand nach Maß

Am Samstag, den 15. Januar 2005 fanden sich bei herrlichem Wetter 11 Ruderkameradinnen und -kameraden um 14.00 Uhr im Bootshof des DRV ein. Nun mag man sich denken: was ist denn daran so außergewöhnlich? Schön und gut. Es stellte sich jedoch später heraus, dass der bevorstehende Rudertag einen Verlauf nehmen wird, der mich zur Würdigung mit diesem Bericht veranlasst. Ich selbst war mit gewissen Erwartungen per Rad zum Bootshaus gefahren; war es doch meine erste Ruderfahrt in diesem Jahr, die da bevorstand. Dass mich aber eine Tour mehrerer persönlicher Superlative erwartete, hätte ich mir allerdings nicht träumen lassen. Wann ruderte ich beispielsweise während meines nunmehr fast fünfundzwanzigjährigen Ruderlebens so früh im Jahr einen Achter? Ich wüßte nicht wann. Und dazu ging ich erstmals an Bord unseres neuen Flaggsschiffs "Heinrich Heine". Ausschlaggebend dafür war Jochen, der angesichts der zahlreichen Anwesenden anregte, den Achter zu nehmen. Als Steuermann wurde Simon Lindecke ausgewählt, der die Rudermannschaft um Jochen (als Schlagmann), Christian Althof, Wiebke Scheil, Gaby und Wolfgang Drees, Regina Dreesbach-Buchholz, Martin Schorn und meine Wenigkeit – wie einst sein Vater Heinz – durch sicheres Fahrwasser führen durfte. Buscht`l Welter und Hanno Lindecke stürzten sich als "Übriggebliebene" auf das Siebengebirge und vervollständigten damit unsere stolze Schellenbacher-Flotte auf dem Rhein.

Wacker rudern ging die Fahrt stromauf. Der Zweier war uns vorausgefahren, der sich aber kurz vor dem Segelhafen geschlagen geben musste. Dazu trugen neben Jochens strammen Ruderschlag auch die Anfeuerungsrufe unseres Heinz Junior bei; freilich auch vom Ehrgeiz gepackt, den Zweier nach dem geglückten Überholmanöver stets auf Distanz zu halten. Und nicht zuletzt der Elan der restlichen Mannschaft, das ruhige Wasser und das sonnige Wetter sorgten dafür, dass das Boot entgegen allen Erwartungen des Steuermanns und trotz zeitweiligem Gegenwind erstaunlich gut lief und wir nach insgesamt 15 Km gut durchgetrimmt in den "Heimathafen DRV" wiederkehrten. Ach wie wohltuend ist doch unser Rudersport! Doch damit nicht genug. Während wir auf dem Bootsplatz unsere Gefährte putzten, stand Wilfried Hermsing, der mit seiner Gattin Angelika künftig die Ökonomie übernehmen wird am Erkerfenster und bat uns nach dem Umkleiden auf`s Bootshaus. Dort erwartete uns an der Theke frischgezapftes Jever-Pils und zudem die Reste des Büffets einer Geburtstagsgesellschaft, die bis kurz zuvor feierte. So konnten wir es uns nach dem gemeinsamen Sporttreiben bei Tafelspitz, Westfälischer Götterspeise und anderen Leckereien wirklich gut gehen lassen. Angelika und Wilfried sei dafür nochmals aufrichtig gedankt! Alles in allem war es aus meiner Sicht ein fulminanter Ruderauftakt des Jubiläumsjahres 2005, wobei ich gewiss auch im Namen Anderer spreche. Oliver Brasack



Feuertaufe: Osterwanderfahrt 2005

Zu Ostern wollte ich endlich meine erste richtige Wanderfahrt erleben und dies mit der Erkundung der weiter stromaufwärts liegenden Rheingefilde verbinden. Über Köln hinaus hatte ich es rudertechnisch bis dato leider noch nie geschafft. Für eine Düsseldorferin also recht erbärmlich. Daher stieß ich in Aschaffenburg mitten in eine Gruppe bunt gemischter Individualisten. Alle waren besonders hilfsbereit bei der Vervollständigung meiner nicht ganz ausreichenden Ausrüstung. So war mein tägliches Frühstück gesichert und ich konnte abends nach der Dusche in trockene Kleidung steigen. Da ich noch keine Erfahrung mit dieserlei Fahrten hatte, beschränkte sich mein Gepäck weitestgehend auf das Nötigste. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass das Gepäck von Mitreisenden andere Dimensionen annehmen könnte und auch tatsächlich in die Boote passen würde. Es war sehr erstaunlich, was teilweise zu Tage gefördert wurde. Wärmflaschen, richtige Kopfkissen, mehrschichtige Schlafbekleidung, etc., etc. Auch hatte ich nicht damit gerechnet, dass Mitreisende der Einfachheit halber ihr Hab und Gut in Tüten einer großen Supermarktkette unterbringen könnten. Nachteil dieser Tüten war allerdings eindeutig, dass diese nur knapp vor der Vernichtung durch sehr hilfsbereite Bootsbesitzer gerettet werden konnten. So führte uns also unsere Route den Main und Rhein entlang gen Heimat. Meine Feuertaufe bei der Loreley habe ich unbeschadet überstanden. Obwohl ich altersmäßig vielleicht etwas aus der Gruppe hervorstach, so war es denn doch eine sehr nette Fahrt, wobei ich besonders viel Amüsantes über die Triebe und Untriebe in früheren Zeiten lernen konnte. Besonders unserem Obmann Jochen möchte ich danken, dass er sich auf seine sehr liebenswürdige Art meiner angenommen und die Tour auf den Flusskilometer genau perfekt organisiert hatte. Daniela Lenz / Fotos: Markus Oberländer



Wir gratulieren

DER BESONDERE GEBURTSTAG:

■ 18. Mai 2005	Peter Moelle	75 Jahre
■ 25. Mai 2005	Fridtjof Ihle	77 Jahre
■ 29. Mai 2005	Manfred Bureick	65 Jahre
■ 04. Juni 2005	Ilse Lotte Hilgenstock	79 Jahre
■ 29. Juni 2005	Ruth Maeser	70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

ORGANISATION

ROCHUSCLUB
Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de
E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

Jugendwartin

Jutta Schwabe

weitere Vorstandsmitglieder

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. H. Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Gudrun Pfeil

(Geschäftsführung & Sekretariat) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Jugendtrainer Willi Zylka

(privat) 0 21 54 · 77 15

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Catrin Lauf (Orga-Büro) 95 96-432

Ingrid Musenberg (Kartenverkauf) 95 96-434

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

Clubnachrichten

Presseteam: Susanne Irrgang,

Manuela Kistemann-Wursthorn

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Bankkonten

Dresdner Bank AG Düsseldorf

Konto-Nummer: 2 124 622

Bankleitzahl: 300 800 00

Trinkaus & Burkhardt Düsseldorf

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 11 69-437

Bankleitzahl: 360 100 43

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



TENNIS

ARAG WORLD TEAM CUP 2005

Das Teilnehmerfeld des 28. ARAG WORLD TEAM CUP hat es wirklich in sich: Die Profis, die vom 15. bis zum 21. Mai am Rolander Weg aufschlagen werden, haben zusammen tatsächlich jeden im Tennis zu vergebenden Titel bereits gewonnen. Die vier Grand-Slam-Turniere, Weltmeisterschaft im Einzel, WM-Titel mit der Mannschaft hier in Düsseldorf, Olympiasieg oder Davis Cup – die Herren in den kurzen Hosen sind wahrlich hoch dekoriert. Gleich zehn WM-Teilnehmer 2005 sind unter den besten 20 Spielern der Welt zu finden!

Argentinien, Deutschland, Chile, Schweden, USA, Spanien, Frankreich und Australien mit Superstar Lleyton Hewitt streiten sich um den Titel. Werden Sie Zeuge, lassen Sie sich auf Weltklasse-Niveau unterhalten. Karten sind noch für jeden Tag und in fast jeder Kategorie erhältlich.

Tickethotline: 0211-9596-444

Fax: 0211-9596465

oder im Internet unter:

www.arag-world-team-cup.com



Foto: Laci Perenyi

100 Jahre Sparda-Bank West

Unschlagbar!
Und das seit 100 Jahren.

Sparda-Bank West eG

freundlich & fair

Die Bank für Privatkunden

Sparda-Bank West eG · Zentrale: Ludwig-Erhard-Allee 15 · 40227 Düsseldorf
ServiceCenter 0180-50-772732 (z.B. aus dem Festnetz über Deutschen Telekom Euro 0,12/Minute)

www.sparda-west.de

Hoppeditz-Beerdigung

■ Auch in diesem Jahr wurde am Aschermittwoch im Club wieder traditionell der Hoppeditz zu Grabe getragen.

Pfarrer Richard Crux ließ in seiner Andacht das Clubleben des vergangenen Jahres Revue passieren. Dabei sparte er nicht mit humorvoll-bissigen Bemerkungen und ließ auch Anwesende nicht ungeschoren. Die Damen-30-Mannschaft, der Bridgkreis, der Vorstand und auch einige Einzelpersonen, deren Namen hier nicht erwähnt werden sollen, bekamen ihr Fett weg. Pfarrer Crux fand jedoch auch anerkennende Wort, so unter anderem für die fortdauernde Schirmherrschaft über das von ihm selber ins Leben gerufene Vater-Sohn-Turnier durch Dr. Richard Beckers, für unsere hervorragende Gastronomie sowie für die herausragenden sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr.

Trotz des traurigen Anlasses kam der Spaß in der Ansprache wahrlich nicht zu kurz.

Unter dem lauten Geheule der Klageweiber wurde der Hoppeditz sodann vor dem Clubhaus aufgebahrt und stilvoll unter Verwendung einer ganzen Batterie von Feuerwerkskörpern verbrannt.



Hoppeditz-Trauerrede

■ All denen, die an unserem traditionellen Hoppeditz-Abend nicht teilnehmen konnten, möchten wir an dieser Stelle – mit dem Segen unseres Pfarrers Crux – dessen äußerst humorvolle Andacht nicht vorenthalten:



Liebe Traurige, Trauernde und Trauernderinnen, der Herr hatte ein Einsehen und hat uns erleuchtet. Großes Highlight im wahrsten Sinne des Wortes war in diesem Jahr die neue Beleuchtung in unserer Tennishalle. Anstatt im diffusen zu fischen, erstrahlt jetzt jeder Winkel der Halle und deckt alle kleineren und größeren Verrottungen an anderer Stelle auf. Endlich kann man den verschlagenen Aufschlag und missratenen Schmetterball wieder auf die Beleuchtung schieben, die einem bei des Gegners gerissenem taktischen Spiel kurzzeitig das Augenlicht im entscheidenden, natürlich nur im entscheidenden Moment raubt. Früher, so kann man sich selbst glaubhaft machen, hätte ich das Spiel gewonnen.

Und die Moral von der Geschichte mit dem Licht: Der Vorstand sprach, es werde Licht, doch das Spiel gewinnst Du nicht.

Dass das Licht auch seine Schattenseiten hat, haben wir auf der Mitgliederversammlung gehört, deren Entscheidung uns mehr Beitrag abzuluxen umgehend in Bestellung neuer Neonröhren umgesetzt wurde. So eng liegen eben Licht und Schatten beieinander.

Mehr Licht gab es auf der sportlichen Seite zu berichten: In christlicher Fairness wurde Großes erreicht. Vize-Deutscher-Meister mit der Paella-Truppe unterstützt von unserem besten Nachwuchs. Dank Felix Kanthak, der im abgelaufenen Jahr seinen 95. Geburtstag gefeiert hat, hielten die 1. Herren 55 sowie die 1. und 2. Herren 40 souverän ihre schon hohen Klassen, die Damen 40 spielten um die Deutsche Meisterschaft und Teile unserer ersten Damenmannschaft waren bei den Europameisterschaften und in Wimbledon dabei. Wo wir gerade bei den Erfolgen sind: Die neu formierte Damen 40 oder Damen 29 G, wie sie auch gerne genannt wird, hatten wenigstens das größte und attraktivste Mannschaftsbild in der Clubzeitung. Ist ja auch was! Diese viel beschmunzelte scharfe Hasentruppe entging als gereifte Mannschaft mit Biss nur knapp dem Aufstieg. Und schon streben sie nach Höherem, dem Markennamen, denn schließlich hat Frau Kurnikowa auch nicht nur mit ihrem Tennisspiel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Dream-Team kursierte anfangs, doch zu profan; sieht man die Damen zur Tat, um Missverständnisse zu vermeiden, zur Medenschlacht antanzen, dann könnte man meinen "miau" da kommen Raubkatzen geschlichen um die blonden Mäuse der Gegner zu verschlingen: Die Catwalker "hachrrr" sind da. Bo v.

Als Leichenschmaus hatte die Küche wieder eine Vielzahl äußerst schmackhafter, abwechslungsreicher Fischgerichte vorbereitet, die bei allen Anwesenden großen Anklang fanden.

Keine Frage: Die Tradition wird im nächsten Jahr fortgesetzt!
D. P.



Arnim, Hansi Falkenbach und ich wollen auch demnächst unter dem Namen, "die Gazellen vom Rochusclub" firmieren. Neue kreative Regeln haben die Damen auch bei der Doppelaufstellung erfunden. Während bei den Herren nach Leistung und Taktik aufgestellt wird, heißt dieser Vorgang - sie können es mir glauben - ich schwöre, und das fällt mir in meinem Amt nicht leicht, es heißt bei denen wirklich CASTING:

Stellen Sie sich vor, Aufstellung nach Schönheit: sensationell! Dass das nicht zu hässlichen Kratzern in dem ein oder anderen Gesicht geführt hat, steht für den Teamgeist dieser Truppe.

Lasst uns nach diesem Exkurs noch einmal zurückkommen zu den spielerischen Erfolgen.

Die Jugend ist von 50 Kindern, die am Sommercamp teilnahmen, über 80 Kindern, die den WTC als Mannschaftsturnier nachspielten zur dominanten Leistungsgröße im Bezirk bei Mädchen und bei den Jungen geworden. 4 Bezirksmeister und sogar einmal 1., 2. und beide 3. bei den Mädchen. Auch bei den deutschen Meisterschaften waren wir mit Max Scheiter vertreten Bei "Fun & Sports" sind unsere Jugendlichen nicht nur sportlich über sich hinausgewachsen. Durch Waffelbacken und Charity-Walk erarbeiteten sie sich mehr als 3000 €, die das Kinder Hospiz Regenbogenland und eine Wohnanlage für mehrfach behinderte Menschen erhielten. Die Jugend ist in allen Belangen für eine Strafpredigt viel zu gut.

Um gleich aber auch ein bisschen Argwohn zu schüren um Euch dann wieder auf den Pfad der Tugend zurückzuführen. Warum wird man im Rochusclub Vorstandsmitglied; ganz klar: Damit man die Sieger im Mixed-Turnier (Claudia und Bo v. Arnim), im Vater und Sohn-Turnier (Sieger

Team Werthmüller vor Team v. Arnim und den Sieger beim Generationenturnier (Team Pape, mit der herausragenden Christa Pape) stellen darf. Mir ist daher nicht ganz so klar, ob das so alles Zufall war; oder die göttliche Fügung überragenden Ballgefühls (wie bei Werthmüller/v.Arnim oder taktischen Geplänkels wie bei Dieter Pape) zu diesen Turniererfolgen führten

Neueste Neuigkeiten gibt es aus von den Herrenmannschaften zu berichten. Ein zündender Gedanke, sagte Hoppeditz, als er hörte, das sich eine Kuchen-truppe Herren 40, nach dem Vorbild der Catwalker gebildet hat, die aus lauter Mitleid in den nächsten Jahren den Spott auf sich ziehen wollen. Unter dem Motto: aller guten Dinge sind drei tritt die 3. Senioren heuer am Tennismarkt auf um das lokale Profitennis das Fürchten zu lehren. Man sichtet neuerlich frühere Freizeittennisspieler unter Profitennisbedingungen in Einzeltraining samstags morgens um 9 Uhr mit Cora in der Tennishalle trainieren.

Der Alterungsprozess lässt sich durch Training nur bedingt verzögern, das entscheidende ist das Mentale. Wem das ausgezeichnet gelingt konnten wir im letzten Clubheft lesen und wer ihn sieht kann es kaum glauben: 80 Jahre und in allen Themen ajour ist er der Motor des Generationenvertrages in diesem Club. Er hob vor nun 25 Jahren das Vater und Sohn-Turnier aus der Taufe, das wiederum Vorbild für das Generationenturnier war. Beide haben jeweils mehr Teilnehmer als das Clubturnier gehabt. Richard Beckers hat damit den Grundstein für die Fortführung unseres Clublebens auf Jahrzehnte gelegt. Das gefällt auch Hoppeditz, der Sympathie für jährlich wiederkehrende Ereignisse hat.

Bleiben wir bei Traditionen und traditionell Gutem, denn in diesem Jahr hat die engagierte Bridgemeinde des Clubs einen bemerkenswerten Meilenstein ihrer Geschichte erreicht. Die bei der Jugend etwas despektierlich, schämt Euch wahrhaft ihr

Kinder, als Ahnentafel liebevoll verunglimpfte schweigsame Kampftruppe haben ihr 50stes Adventsturnier absolviert und wurden mit der Anwesenheit eines Gold-Turnierleiters des DBV geehrt. Herzlichen Glückwunsch! Ein bisschen mehr Jugendarbeit täte allerdings auch hier gut. So könnte man sicherlich die Nord-Süd, aber auch die Ost-West-Achse an den Rändern beleben.

Obwohl das Wetter im letzten Jahr etwas rauher war, konnten Herr und Frau Rau ihrem Namen keine Ehre machen. Sie blieben in jeder Situation zuvorkommend und zart und übertrugen dies auch auf das servierte Fleisch und Geflügel. Sie trugen dadurch in herausragendem Maße zum familiären ja fast gemeindeähnlichen Clubgeistesleben bei und dürfen daher auch jetzt den Messwein noch einmal auffüllen und sich die Küster des Tennisclubs nennen. Brüder und Schwestern, betet für sie, so dass wir noch lange die Köstlichkeiten genießen können. Wo wir gerade bei schlechtem Geschmack waren, da wurde doch im letzten März zur "bad taste"-Party vollmundig warmer Messwein in unangenehmer Atmosphäre mit lahmen Rhythmen, ätzenden Gästen und stickiger Luft in der Einladung versprochen. Und: was haben wir dann erschütternder Weise vorgefunden: Super Stimmung, nette Leute, zugegebenerweise in gewöhnungsbedürftigen Klamotten mit mehr als genießbarem Essen. Man kann sich auf nichts mehr verlassen!

Drum lasset uns beten für den Vergnügungsausschuss, dass er es auch dieses Mal wieder schafft bei der nächsten Folge der Frühjahrsparty am 5. März unter dem Thema "Der Pate", ein ähnlich gutes Fest zu arrangieren.

Schon mal was von Marketing gehört und Layout? Marketing ist wenn z.B eine Agentur dem Kunden verkauft, dass sich durch eine veränderte Gestaltung des Layouts einer Zeitschrift das Image verjüngt quasi so im Unterbewusstsein; Hattet Ihr 's

gewusst: Das ist bei den Clubnachrichten passiert und wie das entstand stellt sich Hoppeditz so vor:

Die Agentur hat gesagt: ein bisschen Farbe tut Not: sehr gut! Layoutentwurf im Sekretariat abgegeben. Die Entscheider konnten sich nicht so recht entscheiden und ließen es da liegen und aus Versehen hat die Agentur den Entwurf dann ein paar Tage später wieder abgeholt und dachte, die Entscheidung wäre gefallen; Das hier (Vorlage der Hefte 1/2004 im Vgl. zu 4/2004) ist daraus geworden. Das wiederum war ein kleines Missverständnis, da Frau Pfeil nur eine Tasse Kaffee über das Layout gelaufen war. So haben wir seit Juni eine im Milch-kaffeefarbverlauf gestaltete Clubzeitung. Mhmm, süß,(Der Pastor kostet die Titelseite)

Frau Pfeil trinkt ihren Kaffee anscheinend mit Zucker. So ihr Lieben Schäfflein, jetzt ist bald Schluss, Ihr könnt versichert sein (dank ARAG), dass wir auch nächstes Jahr vor Freude in die Luft gehen können (dank AIR BERLIN) und wieder großes Tennis, Eigenes und Fremdes, am Rolander Weg sehen werden.

Doch jetzt liebe Trauergemeinde ist es Zeit Abschied zu nehmen, auf die Knie zu sinken, mit den Fäusten auf den Boden zu trommeln, seinen Tränen Frau Lauf zu lassen und lauthals zu schluchzen, denn wir haben wieder einen aus unserer Mitte zu Grabe zu tragen. Er wünscht sich eine Feuerbestattung um dann wie Phönix aus der Asche aufzuerstehen und uns wieder zu beglücken. Lassen wir die Vergangenheit ruhen und streuen wir ihn zu unserer roten Asche, auf dass er uns wie zu Lebzeiten Freude bringe bei unserem Tennistreiben:

Trauert Gemeinde trauert – betet Gemeinde betet – wehklaget Gemeinde wehklaget – so schreit Gemeinde schreit – zum Schaffott liebe Gemeinde zum Schaffott.

Amen.

R.Crux



Mafia-Party

■ Am Sa., 05.03.2005 lud der Pate zum "Familientreffen" in den Rochus-Club.

Eine tolle Dekoration empfing die cool gestylten Bosse der Düsseldorfer Familien und ihre eleganten Begleiterinnen. Die Herren kamen vorwiegend traditionell gekleidet, schwarz, mit Hut und Sonnenbrille (vereinzelt mit Betonklötzen an den Füßen), die Damen bevorzugten den Stil der zwanziger Jahre. Für die Sicherheit am Eingang sorgten zwei finstere supercoole Türsteher, die alle Gäste nach Waffen abtasteten und so spätere Abrechnungen zwischen den Familien im Vorhinein verhindern konnten.

Das hervorragende italienische Buffet sorgte für gute Stimmung, hierfür ein ausdrückliches Lob an Familie Rau. Bei fetziger Discomusik von DJ Hotte Sullivan konnten im Anschluss die überflüssigen Pfunde wieder abtrainiert werden. Der Schutz des Paten und die außerordentlich strengen Sicherheitsvorschriften konnten ein Blutvergießen an diesem Abend verhindern. Susanne Irrgang



Auszug aus der Hausordnung

■ Zu Beginn der Freiluft-Saison möchten wir die Clubmitglieder noch einmal über folgende Punkte der **HAUSORDNUNG** informieren, da diese Punkte ein wesentlicher Bestandteil für ein harmonisches Clubleben darstellen.....

5. SCHWIMMBADBEREICH

Die Schwimmbadanlage kann – mit Ausnahme der Tee- und ständig abwesenden Mitglieder – von allen anderen Mitgliedern und deren Kindern unter 6 Jahren benutzt werden. Es kann ferner von Tee-Mitgliedern und ständig abwesend gemeldeten Mitgliedern sowie von Gästen benutzt werden, die im Besitz einer gültigen Tageskarte sind.

8. 1. EINFÜHRUNG VON GÄSTEN

Mitglieder dürfen Gäste in den Club mitbringen, um die Dienste der Oekonomie in Anspruch zu nehmen, jedoch ein und denselben Gast nur in begrenzter Wiederholung.

Mitglieder müssen Gäste, die den Tennis- oder Schwimmbadbereich benutzen wollen, beim erst-

maligen Betreten der Clubanlage im Sekretariat oder - falls geschlossen - im Ballhaus anmelden. Nach Entrichten des Gastgeldes erhält der Gast eine zeitlich begrenzte Gastkarte, die ihn berechtigt, die Einrichtungen des Clubs wie ein Vollmitglied für die Dauer des eingetragenen Zeitraums in Anspruch zu nehmen. Die Benutzung der Tennisplätze durch Gäste ist in der Spiel- und Platzordnung geregelt.

Jeder Gast hat die Hausordnung wie ein Mitglied einzuhalten. Die Höhe des Gastgeldes im Tennis- und Schwimmbadbereich wird jährlich festgelegt. Jeder Gast kann im Kalenderjahr bis zu drei Tageskarten oder drei Wochenkarten oder eine Monatskarte im Sekretariat oder beim Platzwart erhalten.

8.2. BENUTZUNG DER TENNISPLÄTZE DURCH NICHT-AKTIVE MITGLIEDER

Nicht-aktive Mitglieder (Tee- und Tee- und Schwimm-Mitglieder) können bis zu 3 Tageskarten im Kalenderjahr erwerben, nicht aber Wochen- bzw. Monatskarten.

An "ständig abwesende" Mitglieder können bis zu 6 Tageskarten je Kalenderjahr ausgegeben werden. Tageskarten können im Sekretariat oder beim Platzwart erworben werden.

Presse-Team

■ Unsere Glückwünsche

Wir freuen uns mit Petra K. und Dirk W. Steinberg über ihre am **12. Januar 2005** geborene Tochter **Christine Soneva Katharina**.

■ Unser Beileid

Wir trauern um **Marlene Teichgräber**, verstorben am 23. März 2005, und um **Prof. Dr. Erhard Hübener**, verstorben am 9. März 2005.

Jazz mit Schmackes

■ "Jazz mit Schmackes" war die Parole am 10. April im Rochusclub, wo die Band gleichen Namens zum Frühschoppen aufspielte. Mit heißen Dixi-Rhythmen heizte sie den Clubmitgliedern und ihren Gästen ein. Das Stimmungsbarometer stieg noch, als es zu einer außergewöhnlichen künstlerischen Darbietung kam: Rolf Pape griff zum Mikrofon und erwies sich als Sänger von bemerkenswerter Qualität: Mit beeindruckend rauchiger Stimme sang er "Wochenend und Sonnenschein". Bravo, Rolf! Für den nächsten Frühschoppen bist du schon engagiert! Deine Fangemeinde erwartet dich!

U.v.d.K.

Massage

20 Minuten Teilkörpermassage	Rücken oder Schulter oder Nacken oder Beine oder Arme	€ 10,-
40 Minuten Teilkörpermassage	Kombi. Schulter-Nacken / Rücken-Beine / Schulter-Rücken / Fußreflexzonen etc.	€ 20,-
60 Minuten Ganzkörpermassage	Klassisch oder Sport	€ 30,-

Massagebons können im Tennis-Pro Shop, während der Öffnungszeiten, erworben werden. Der Pro-Shop ist dienstags - freitags von 15.30 - 18.30 Uhr und Sa./ So. von 11 - 16 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag!

An folgenden Tagen steht Ihnen der Masseur zur Verfügung:

Freitag: 15.30 Uhr - 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag: 11.00 Uhr - 16.00 Uhr

Geben Sie bitte den Massagebon vor Beginn der Massage dem Masseur.

Der Massageraum befindet sich im Gang hinter der Herrenumkleide.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0 21 04-1 25 75 oder 02 11-61 24 74 oder direkt im Tennis Pro-Shop!

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF
TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:
HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

aws
WärmeService

www.aws-waerme.de

Heizöl von Aral
in Ihrer Nähe:
0800 - 176 176 1
(jederzeit gebührenfrei)

Ab sofort mit
RAL-geprüfter
Sicherheit.



Verkaufsbüro Düsseldorf, Tel.: 0211-87780

ARAL Aral Markenvertriebspartner

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Sekretariat
Telefon 02 11 · 59 11 03
Telefax 02 11 · 59 45 29
E-Mail duesseldorferhc@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Sekretariat Tennis
Telefon 02 11 · 59 10 07
Telefax 02 11 · 5 36 70 96

Clubhaus
Telefon 02 11 · 59 13 88

Ökonomie
Brigitte und Knut Kolk
Telefon 02 11 · 5 29 99 99
Telefax 02 11 · 59 31 42

Vorsitzender

Gerald Böse
Teutonenstraße 16
40545 Düsseldorf-Oberkassel
Telefon 02 11 · 5 57 04 54
Telefax 02 11 · 5 59 18 63

stellv. Vorsitzender

Gerhard Frank
Markgrafenstraße 6
40545 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 58 85 14 privat
Telefon 02 11 · 43533311 Büro
Telefax 02 11 · 43533316

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederkasseler Straße 107
40545 Düsseldorf-Oberkassel
Telefon 02 11 · 57 53 71 privat
02 11 · 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 · 57 14 93

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 0 21 02 · 3 58 85
0177 · 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 · 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



Der Star ist die Mannschaft

■ Nachdem nun der 96iger Jahrgang der Knaben D1 die erste Etappe seiner Hockeylaufbahn sprichwörtlich gemeistert hat, möchten wir diese beigeisterte Gemeinschaft einmal vorstellen. Obwohl einige dieser Jungs bedingt durchs Elternhaus keine Hockey-vorgeschichte hatten, sind viele dem Ruf dieses tollen Mannschaftssports gefolgt und fast alle nach wie vor dabei. Positiv machte sich schon bemerkbar, wer bereits im frühen Kindesalter z.B. am Kinderturnen in seiner Gemeinde teilgenommen hat, bzw. ausgelöst durch ältere Geschwister oder sportlich ambitionierte Eltern sich viel bewegt hat und sogar schon gerne mit Bällen vielfältigster Art gespielt hat. Dies erleichterte vielen den Einstieg in diese technisch anspruchsvolle Sportart. Nichts desto trotz haben alle das 1x1 des Hockeys verstanden und die meisten bereits erfolgreich umgesetzt. Es war und bleibt uns auch wichtig nicht nur die technische und taktische Ausbildung voranzutreiben, sondern auch die motorischen Fähigkeiten zu schulen, die gerade in den ersten Jahren ebenso wichtig sind. Denn gerade bei den Feldhockeyturnieren im Knaben-D-Bereich nimmt ein Teil der Punktwertung der sog. Mehrkampf ein, bei dem die Motorik unter Beweis gestellt werden muss.

klappt es mit der Pünktlichkeit mittlerweile (fast) immer. Erfolge können die Jungs in ihrer jungen Karriere auch schon vorweisen. Es ist Ihnen das sog. Double gelungen: Sowohl auf dem Feld als auch in der abgelaufenen Hallensaison sind sie ungeschlagen Bezirksmeister geworden. Ein prima Erfolg, Glückwunsch Männer!!!!!! Das Toreschiessen gehört natürlich zum Erfolg – dies ist nachzuvollziehen -, dass aber nicht nur einige wenige die Tore erzielen, sondern viele "das Runde in das Eckige" befördern konnten und auch hoffentlich weiter praktizieren stimmt uns sehr froh. Auch die Spieler, die aufgrund ihrer Position in der Abwehr seltener die Gelegenheit haben ein Tor zu schießen, haben verstanden, dass ihre Rolle genauso wichtig ist wie die des Stürmers/Torschützen. Denkt immer daran, der Star ist die Mannschaft!
So Jungs nun noch ein Appell für die Zukunft! Euren Eltern haben wir es schon bei unseren Elternmeetings empfohlen: Spielt vor Eurer Haustür mit Bällen vielfältigster Art (Fußball, Basketball, Tennisball etc.), bewegt Euch viel, nehmt Euren Hockeyschläger und dribbelt im Garten oder Park, motiviert Eure Eltern und versucht, Ihnen in Grundzügen das Hockeyspielen beizubringen. Schaut Euch einmal ein Spiel



Julian Abee, Sebastian Berns, Constantin Bintz, Lucas Brenningmeyer, Niclas Büsing, Alexander Dietl, Paul Fink, Lorenz Gröning, Richard Hartweck, Bob Kindermann, Marius Kristeit, Paul Krüger, Jan Linzenich, Carl-Benedict Maes, Julius Michaelis, Karl Philipp Najorka, Wayne Ohgke, Paul Schäfer, Anton Schellhorn, Phillip Schmelzer, Malte Schmidt, Max Schur, Lukas Schütze, Johannes Tüllmann

So und was hat nun der viele Trainingsfleiß und Schweiß gebracht?
Die Jungs waren und sind Samstags beim Training super engagiert, motiviert und mit viel Freude dabei. Es kommt allerdings schon mal vor, dass der ein oder andere nicht pünktlich erscheint und uns mit erstaunlichen Ausreden zu besänftigen versucht ("...Papa ist zu spät losgefahren...", "...Mama hat meine Tasche nicht rechtzeitig gepackt...", "...wir mussten beim Bäcker lange auf die Brötchen warten..." etc.). Aber nach vielen eindringlichen Appellen unsererseits

älterer Jugendmannschaften oder sogar unserer 1. Herren an, denn dadurch lernt Ihr eine Menge. Euren Motivationsruf vor dem Spiel, den habt ihr schließlich den Großen auch abgeschaut.
Zum Schluss möchten wir uns bei den Eltern für ihr zeitliches Engagement und die Gestaltung der zahlreichen Büfets bei den Turnieren recht herzlich bedanken. Eure Kinder werden es Euch sicherlich auch eines Tages danken.

Bibi Ballauff/Christian Schur

Veränderungen bei den ersten Damen

■ In die zweite Hälfte der laufenden Zweitligasaison (Start war am 17. April beim Tabellendritten CHTC in Krefeld) wird unsere 1. Damen-Mannschaft mit leichten personellen Veränderungen starten. Während Silja Dornow nach bestandenen Abitur den Düsseldorfer HC nach 8-jähriger Zugehörigkeit Richtung Uhlenhorst Hamburg verlassen wird, konnten Nora Giese (vorher Kiel, Köln und Frankfurt) und Elke Mertens (Zweites Engagement nach 2002) für das Team von Trainer Nathan Gilbert gewonnen werden.

Silli wünschen wir für ihren weiteren Werdegang alles Gute und freuen uns, sie bald wieder einmal im DHC willkommen heißen zu können. Nora und Elke wünschen wir natürlich einen guten Einstand mit der neuen Mannschaft und viel Erfolg für die kommenden Spiele.
Unsere 1. Damen starten in die letzten acht Spiele der Saison vom ersten Platz. Das ist natürlich eine sehr aussichtsreiche Position, denn am Ende der Saison würde diese Platzierung zum Aufstieg in die erste Bundesliga berechtigen.

Wir werden sehen, wie gut die Mannschaft die Verletzungsausfälle (Tina Walther mit Handbruch und Anna-Maria Francken mit Kreuzbandriss) kompensieren und die "Neuen" einbauen kann. Bei diesem Projekt können die Mädels zahlreiche Unterstützung aus dem Umfeld sehr gut gebrauchen.

Wir sehen uns also bei den Bundesligaspielen unserer Damen.

L.K.

Nationalspieler des Düsseldorfer Hockey-Club

■ Wie jedes Jahr im März fanden auch dieses Jahr wieder die Zentrallhegänge der Auswahlteams des Deutschen Hockey-Bundes statt. Für die weiblichen Mannschaften waren diese 5-Tages-Lehrgänge in Köln, für die männliche Seite traditionell in Limburg. Die jeweiligen Bundestrainer nominierten Ende Februar Stephanie Frenz (U16), Johannes Frank (U16), Jennifer Pütz (U18), Sabine Markert, Stefanie Schneider, Gloria Efsing, Silja Dornow (alle U21), Steffen Geyer und Oliver Korn (beide U21) in die Kader der 26 Besten in Ihrer Altersklasse. Im direkten Anschluss an die Zentrallhegänge ging es für die männlichen Auswahlteams nach Terassa (ESP), während sich die weiblichen Delegationen

mit dem britischen Durham "abfinden" mussten. Den Sprung in die 16-Kader für diese Osterturniere mit Länderspielen gegen die Auswahlteams aus Spanien, England und den Niederlanden schafften Stephanie Frenz, Sabine Markert, Jennifer Pütz, Stefanie Schneider und Silja Dornow. Insbesondere Stephanie Frenz an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch zum Debüt im Nationaltrikot bei dem sie zum zweiten Platz hinter den Niederlanden beim 4-Nationenturnier auch direkt ihr erstes Länderspieltor beisteuerte. Die weibliche U18 erreichte einen enttäuschenden dritten Platz hinter den Vertretungen aus den Niederlanden und England, die U21 unterlag in Ihrer 4er-Serie gegen England mit 1:3.

Oliver Korn und Steffen Geyer kamen nach starken Leistungen beim Zentrallhegang der männlichen U21 sogar in den Genuss einer Interkontinentalreise. Für sie ging es im WM-Jahr zum vorbereitenden 6-Nationen-Turnier nach Kuala Lumpur, in das "Wohnzimmer" des Deutschen Hockey-Sports wie das Stadion Azlan-Shah seit dem WM-Gewinn durch den Herren-A-Kader 2002 genannt wird. Während es hier für die stark verjüngte Truppe von Bundestrainer Uli Forstner leider nur zu einem fünften Platz reichte, brachten aber beide interessante Reise-Eindrücke aus der Ferne mit. Allen Spielerinnen und Spielern zum Erreichten herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute für die internationale Karriere.

Sportcamps im Düsseldorfer Hockey-Club

■ **Und weil´s so schön war noch einmal!**
Aufgrund der positiven Resonanz im vergangenen Sommer hat sich das Organisationsteam um Benedikt Schmidt-Busse dazu entschlossen, auch dieses Jahr wieder ein Hockeycamp im Düsseldorfer Hockey-Club zu veranstalten. Der Termin wird in der letzten Woche der Sommerferien liegen (15.-21. August); angesprochen werden die Altersklassen Knaben und Mädchen A und B (Jahrgänge 91-94) sein.

Das Angebot beinhaltet – wie im letzten Jahr – täglich von 10 bis 17 Uhr: Visierte Anleitung in Sachen Hockey, Spezialtraining bei Spezialisten und natürlich eine externes "Event" sowie Mittagessen, Sportler-Snacks über den Tag und eine Übernachtung im Club. Empfehlenswert ist eine mindestens zweijährige Hockey-Erfahrung der Teilnehmer. Nähere Informationen sind in Kürze den entsprechenden Aushängen und den Bekanntmachungen der Trainer zu entnehmen. Die Teilnehmerzahl wird auf 40 Plätze begrenzt sein.

Tennis-Camp im DHC
Unsere Tennistrainer Norbert Efsing und Klaus Flamm bieten auch in den kommenden Sommerferien wieder ein Tenniscamp für Jugendliche an. Die Trainingseinheiten werden in der Woche vom 11. bis zum 15. Juli täglich von 10 bis 15 Uhr stattfinden. Inhalte und Schwerpunkte sind in maximal 6-er-Gruppen je Platz und Trainer sowohl Technik als auch Taktik, Koordination, Kondition und Spiele. Die Kosten belaufen sich (inkl. Mittagessen) auf 175,- € je Kind. Anmeldungen können bis spätestens zum 9. Juli bei unseren beiden Tennistrainern unter den bekannten Telefonnummern (s. a. Impressum) vorgenommen werden.

Unser neuer Ökonom stellt sich vor:

■ **Guten Tag** – mein Name ist Lutz Winter, geboren am 13. Januar 1966 in Düsseldorf.

Nach meinem Abitur 1986 auf dem Luisen-Gammsium, habe ich BWL an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf studiert. Meine ersten Erfahrungen in der Gastronomie konnte ich seit 1980 in den elterlichen Gastronomiebetrieben sammeln; schon während meines Zivildienstes und des Studiums habe ich als Kellner, Buffetier, stellv. GF. und Eventmanager in

verschiedenen Gaststätten in Düsseldorf gearbeitet. 1996 Übernahme der Gaststätte „Fiasco“ an der Bilker Kirche, 1998 Eröffnung der Sportgaststätte „Fiasco Spocht“ und im Jahr 2000 Ausbau und Renovierung der Speisen- und Schankwirtschaft „Geissel“. Heute lebe ich in Düsseldorf-Hamm mit meiner Frau und 5-jährigem Sohn. Ich freue mich, nun ab Mitte April die Mitglieder und Freunde des DHC bewirten zu dürfen und für Ihr Wohl zu sorgen. In der kurzen Vorbereitungszeit kann

ich Ihnen zunächst nur eine vorläufige Speisen- und Getränkeauswahl anbieten, die ich aber nach und nach Ihren Wünschen anpassen werde. Da ich noch längst nicht alle Geflopfenheiten des DHC kenne, bitte ich Sie, kleinere Fehler zu verzeihen und mich bei Unstimmigkeiten anzusprechen. Ebenso, wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Vorschläge haben. Vorab möchte ich mich für Ihr Verständnis bedanken – ich freue mich auf eine schöne Zeit.

Lutz Winter

Rückblick Boule Turnier 2004

■ Zum großen Boule-Turnier unseres Clubs hatten sich 30 Interessenten angemeldet; es erschienen allerdings zur vorgegebenen Zeit nur 29 Personen: Sebastian C. (Eingeweihten aufgrund seines gewaltigen Körperwuchses als Micro bekannt) gab auf telefonische Rückfrage an, er sei durch die Begleiterscheinungen des am Tage zuvor veranstalteten Wildschwein-Tennisturniers geschwächt und deshalb völlig außerstande, gezielt mit Kugeln zu werfen. Angesichts dessen sah sich der Mitveranstalter gezwungen, seine ordnungsgemäß angemeldete und pünktlich erschienene Ehefrau darum zu bitten, zu Erreichung einer geraden Teilnehmerzahl auf die eigene Mitwirkung zu verzichten. Marion G. beugte sich dieser Anordnung klaglos, konnte aber einige heimliche Tränen des Bedauerns nicht ganz unterdrücken. Diese sichtbaren Zeichen der Trauer nahm eine mitleidige Seele zum Anlass, ein weiteres Mal telefonisch bei dem indisponierten Micro vorzusprechen; dieser sagte daraufhin sein alsbaldiges Erscheinen zu. Auf diese Weise wurde ihm unter Ausschluss des von allen anderen Teilnehmern mit Recht gefürchteten Losrisikos eine spielstarke Partnerin zugeordnet, die im Laufe der Zeit durch die bloße aufmerksame Beobachtung des Rekordsiegers ein erstaunliches Leistungsvermögen erreicht hat. Der Verzicht der Veranstalter auf die Einhaltung der allgemein verbindlichen Regeln sollte sich im weiteren Verlauf des Tages als verhängnisvoll erweisen. Im Zusammenhang mit der Auslosung wurde wieder einmal heftig diskutiert, ob die Zulassung der Damen zu der sportlichen Veranstaltung sinnvoll ist. Gerhard F., ein glühender Verfechter der männlichen Hegemonie, hatte seine Teilnahme offenbar aus Furcht, ein weibliches Handicap zugekostet zu bekommen, frühzeitig abgesagt. Zur Entschuldigung machte er geltend, er müsse ausgerechnet an dem Wochenende des Turniers seine Tochter gemeinsam mit seiner Frau nach England bringen, um sie auf einer dortigen Schule anzumelden; es bestand Einigkeit darüber, dass es sich bei dieser Erklärung um eine leicht zu durchschauende Ausrede handelte, da mit dieser Aufgabe die erfahrene Mutter ohne weiteres auch alleine fertig geworden wäre. Die Ergebnisse der Wettkämpfe scheinen im übrigen dafür zu sprechen, dass der geschlechtsspezifische Leistungsunterschied geringer geworden ist. Immerhin erreichten von den 9 angetretenen Damen 6 die Hauptrunde, 3 das Halbfinale und 2 das Endspiel, während die früheren Sieger Walter

W., Wolfgang F. und Haribo M. bereits in der Vorrunde ausschieden. Dieses Phänomen mag darauf zurückzuführen sein, dass die Damen die ihnen vor einiger Zeit erteilten guten Ratschläge zur Verbesserung der körperlichen Konstitution (wiederholtes Anheben gefüllter Kochtöpfe oder schwerer Wäschekörbe, manueller Transport kleiner Kinder etc.) und zur Förderung der Fingerfertigkeit (Bügeln, Nähen, Spülen, Stricken usw.) mittlerweile befolgen. Der Verfasser, der sich mit der Problematik seit vielen Jahren – auch wissenschaftlich – befasst, konnte beim diesjährigen Turnier einige weitere Faktoren nachweisen, die die Angleichung des spielerischen Niveaus erklären können: In erster Linie ist in diesem Zusammenhang auf die direkte sexuelle Einflussnahme hinzuweisen. Einigen Teilnehmerinnen gelang es, männliche Kontrahenten durch betörende Eindrücke zu verwirren und zu Fehlleistungen zu veranlassen: Elli S. vermochte es auf unnachahmliche Weise, die Kugel zwischen ihren wohlgeformten Beinen hervorzuheben und von dort in Richtung des zu treffenden Schweinchens zu rollen. Nicole N. gewährte in vorbildlicher Abwurfhaltung männlichen Gegnern bisweilen tiefe Einblicke in ihr beachtliches Dekolleté. Sie trat mit unserem ehrgeizigen Tennislehrer Norbert E. an, der dieses Mal den Pokal unter Abweichung von seinem bisherigen Konzept ohne jegliches Vorbereitungstraining erringen wollte. Das leistungsstarke Paar scheiterte erst in der Hauptrunde an dem Titelverteidiger, der – zufrieden mit der Konstitution der eigenen Partnerin – gegenüber fremden weiblichen Reizen völlig unempfindlich war. Daneben ist die ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit zu erwähnen. Während die männlichen Teilnehmer im allgemeinen den Wurf des Gegners schweigend hinnehmen und dabei das Bedürfnis nach Konzentration respektieren, pflegen Damen in jeder Phase des Spiels eine muntere Unterhaltung, deren inhaltlicher Stellenwert bisweilen umstritten ist. Verständlich ist, dass der eine oder andere Routinier durch die ständige Konversation in seinem Leistungsvermögen beeinträchtigt war. Dieser Faktor dürfte im Ergebnis allerdings von nur untergeordneter Bedeutung sein, da die Redseligkeit mitunter auch von dem eigenen Partner als störend empfunden wird. Schließlich ist festzustellen, dass Männer, denen eine Partnerin zugekostet wird, dazu neigen, Stärke und Ausdauer nicht nur zu versprechen, sondern auch nachzuweisen. Das Bestreben, der für schutzlos gehaltenen Dame tatkräftige Unterstützung

zukommen zu lassen und zu diesem Zweck jeden Konkurrenten wegzubeißen (Platzhirsch- oder auch Hahnenkampfsyndrom), führt bisweilen zu erstaunlichen Leistungssprüngen. Nur durch diese Symptomatik ist im übrigen das schlechte Abschneiden des gefürchteten Altmeisters Wolfgang F. zu erklären: Dieser hatte – nicht mit seiner Ehefrau, sondern schlimmer noch: - mit seiner Schwester anzutreten, der er nichts mehr beweisen kann oder muss; er wartete deshalb bis zum Ende des Turniers vergeblich auf den Adrenalinstoß, der anderen zugute kam, und schied sang- und klanglos in der Vorrunde aus. Für das große Finale qualifizierten sich neben dem Altmeister Barri R. und seiner Partnerin Helga H. überraschend der allmählich über sich hinauswachsende (!) Micro und Marion G. Das Endspiel war nach der übereinstimmenden Einschätzung der anwesenden Experten zwar nicht von überragender spielerischer Qualität, aber immerhin ungemein spannend. Zunächst sorgte Helga H. mit präzisen Anwürfen für eine deutliche Führung des Favoritenpaares. Barri begnügte sich mit wohlmeinenden Ratschlägen ("wie du willst, Helga") und der Ankündigung, er werde gegen Ende des Spiels die aus dem Tennissport bekannten "big points" machen. Eine kurze Schwächephase seiner lange Zeit dominierenden Partnerin nutzten die Gegner dazu, sich ihrerseits einen komfortablen Vorsprung zu verschaffen. In diesem Stadium des Wettkampfes kam es wiederholt zu Pattsituationen, die sich der Veranstalter sicherheitshalber von dem an einem Sieg seiner Verwandtschaft interessierten Vorjahresfinalisten Wolfgang F. durch Nachmessen bestätigen ließ. Letztlich versäumte es Barri R. gegen Ende der Partie, für die versprochenen Punkte zu sorgen, so dass sensationell die Aussenseiter in der Verlängerung mit 16:14 siegten. Abschließend weigerte sich Micro bei der Siegerehrung mit gewissem Recht, den Pokal entgegen zu nehmen und zu Hause aufzubewahren. Er überließ diese Aufgabe seiner Partnerin Marion G., die es ohnehin seit vielen Jahren gewohnt ist, das schöne Exemplar sauber zu halten. Für dieses Jahr ist zu hoffen, dass es durch die Mitwirkung unserer Leistungshockeyspieler/innen und weiterer Vorstandsmitglieder gelingt, die erstrebte Beteiligung von 64 Wettkämpfern zu erreichen. Angesichts des anstehenden Jubiläums sollten die dann verantwortlichen Veranstalter im übrigen eine Verdoppelung des Startgeldes ("Jubelbeitrag") in Erwägung ziehen.

Ulli Gebelhoff

Hallenhockey-Nachlese

■ Herren 1. Bundesliga

26. Februar 2005

Es hat nicht sollen sein, so kann man die 4:9 (2:5) Niederlage unserer Herren im Viertelfinalspiel um die Deutsche Meisterschaft beim Rüsselsheimer RK umschreiben. Leichte Abwehrschwächen gleich zu Beginn des Spiels sorgten schnell für einen 0:2 Rückstand (1. und 3. Minute). Der Anschlusstreffer durch Jens Giese (5.) brachte den DHC wieder ins Spiel, und in der 14. Minute sah es sogar nach dem Ausgleich aus. Der Rückhandball von Oliver Korn landete jedoch knapp neben dem langen Pfosten. Zwei Minuten später erhöhte Rüsselsheim auf 3:1, worauf Jan Simon die dritte Strafecke zum 2:3 verwandelte. Jetzt verstärkten die Gastgeber den Druck auf die Aufbauspieler des DHC und wurden dadurch auch optisch überlegen. Rüsselsheim schaffte das 4:2 und verwandelte mit dem Pausenpfiff die erste Strafecke zum 5:2.

Nach dem Seitenwechsel blieb der RRK die stärkere Mannschaft, während der DHC die Nervosität nicht ablegen konnte. In der 40. Minute fiel dann das 6:2, ehe Jens Giese in der 47. Minute wieder einen Torerfolg für unsere Herren schaffte. Postwendend erhöhten die Rüsselsheimer auf 7:3 und zogen bis zur Schlussminute auf 9:3 davon. Nathan Gilbert sorgte mit seinem verwandelten 7-meter in der letzten Minute für den 4. Düsseldorf Treffer. Das war eine der wenigen Standardsituationen, die der DHC erfolgreich abschließen konnte. Zuvor wurde aus immerhin 9 Strafeckenversuchen nur ein Tor erzielt, während die Rüsselsheimer bei vier Versuchen zweimal erfolgreich waren. Volker Fried meinte: „Rüsselsheim hat eine erfahrene Mannschaft, die in den letzten Jahren immer unter den ersten drei Mannschaften in der Bundesliga Süd zu finden war. Meine Mannschaft hat ihre Nervosität nicht abgelegt und auch nicht ihr volles Leistungspotential abrufen können.“

Die über 150 mitgereisten Fans feierten ihre Mannschaft lautstark und freuten sich trotz der Niederlage über den Erfolg, denn als Aufsteiger direkt das Viertelfinale zu erreichen, war bei Saisonbeginn für viele nur eine Vision!

■ Damen Regionalliga

Da der Aufstiegszug schon eine Woche vorher endgültig abgefahren war, konnten die Damen auch ohne ihren Trainer Nathan Gilbert locker aufspielen und den Absteiger BW Köln sicher mit 14:3 schlagen. Bereits nach 30 Minuten hatte die Mannschaft eine beruhigende 8:1 Führung erzielt. Die Torausbeute teilten sich: Jana Gerits (4), Silja Dornow (3), Anna-Maria Francken und Martina Wittmann (je 2), Lisa Gossens, Christina Schulte, Muriel Schimpfössl.

JP.

Herzlichen Glückwunsch ...



... unserer WJA zum 4. Platz bei der diesjährigen Deutschen Hallen-Meisterschaft in Neuss. Hintere Reihe von links nach rechts: Trainer Nathan Gilbert, Stefanie van Trist, Katrin Barth, Gloria Efsing, Jenny Pütz, Liesa Castro, Jeanette Korn, die beiden „Co's“ Rike Hoernske und Lisa Gossens. Vordere Reihe von li. nach re.: Steffi Schneider, Stefanie Frenz, Pia Reifenrath, Verena Frenz, Nina Reissmann, Sabine Markert.

Wir gratulieren

DER BESONDERE GEBURTSTAG:

- 08. Mai 2005
Margareta Bories 50 Jahre
- 09. Mai 2005
Bernd Gossens 60 Jahre
- 14. Mai 2005
Dr. Claus Dieter Lübcke 70 Jahre
- 16. Mai 2005
Bruce Sterling Trigg 50 Jahre
- 29. Mai 2005
Dr. Willi Esser 75 Jahre
- 01. Juni 2005
Ines Gossens 60 Jahre
- 14. Juni 2005
Dr. Hans Edmund Landwers 88 Jahre
- 24. Juni 2005
Brigitte Bernhard-Sellier 60 Jahre
- 26. Juni 2005
Josef Peter Ankner 83 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Bitte vormerken: wichtige Termine auf unserer Anlage im Jubiläumsjahr „100 Jahre DHC“

- 06. bis 08. Mai: Deutsche Meisterschaften im Rollstuhlhockey
- 14. bis 16. Mai: Internationales Hockeyturnier 1. Damen + 1. Herren
- 21./22. Mai: 55. Fünf-Städte-Turnier
- 25./26. Juni: Feldhockey-Endrunde 62. Dt. Herrenmeisterschaft
- 02./03. Juli: Feldhockey-Endrunde 59. Dt. Damenmeisterschaft
- 26. bis 28. August: Großes Jubel-Fest „100 Jahre DHC“

Vorstand:

Ehrenpräsident

Gerd C. Kade

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Schatzmeister

Thomas Ebering

Spielführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Dr. Theo Scholten (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sabine Thiele

Stefan Kopka

Telefon 021 04 · 7 21 78

Telefax 021 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Jochen und Birgit Mexner

Telefon 021 04 · 7 04 52

Telefax 021 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GOLF Partner Heck & Heck GbR

Telefon 021 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Inge Ellsiepen

Etta Lohmar

Lisa Schulte-Borberg

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



Mannschaftstraining

1. Bundesliga-Damen

■ Unsere erfolgreiche Damenmannschaft wird in diesem Jahr in Mannheim-Viernheim in der Woche vom 25. bis 31. Juli um den Titel des deutsche Damenmannschaftsmeisters kämpfen. Um diese wichtige Meisterschaft vorzubereiten wurde vom 28. März bis zum 3. April eine Trainingswoche in Belek (Antalya/Türkei) veranstaltet.

dem gemeinsamen Frühstück begann die Arbeit auf der Driving-Range, danach folgte ein 18 Loch Spiel. Nach einer kurzen Erfrischungspause startete das Techniktraining im Kurzspielbereich und auf der Driving-Range - bei Bedarf mit Kamera- und Computerunterstützung. Den Tagesabschluss bildete ein gemeinsames Abendessen.



Teilnehmerinnen waren: Denise C. Becker (HCP +0,4), Wencke Börding (-4,6) Jacqueline Dittrich (-3,0), Bettina Krempien (-4,4), Carolin Masson (-0,3), Susanne Rayermann (-3,7) und Ulrike Scheel (-4,8). Sandra Gal (+1,6) konnte nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen, da sie zur Zeit in den USA studierte. Ebenso Ulrike van Hees und Victoria Nill, die derzeit in der Babypause sind.

Unser sehr engagierter und höchst kompetenter Golf-Professional Craig West realisierte ein Trainingsprogramm mit unterschiedlichen Intensitäten. Der Tagesablauf war wie folgt strukturiert: Nach



Craig West und Wencke Börding



Craig West und Ulrike Scheel

Roland Siegert

Intensive Spielpraxis auf den schönen und abwechslungsreichen Plätzen Sultan, Pascha, National und Nobilis, sowie die Schwerpunktziele Technikverbesserung im Kurzspiel und Teambildung konnten in angenehmer Atmosphäre bei guter Verpflegung im Sirene Golf Hotel erreicht werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Clubmitglieder unser Ziel Deutscher-Meister zu werden durch aktive Teilnahme als Zuschauer in Mannheim-Viernheim unterstützen würden - insbesondere am Wochenende 30. und 31. Juli 2005.



Bettina Krempien



Denise C. Becker



Jacqueline Dittrich



Susanne Rayermann



Craig West und Carolin Masson

Saisonausblick

■ Eine neue Golfsaison hat begonnen, und auch in diesem Jahr finden sich im Wettspielkalender des Golf Club Hubbelrath wieder viele interessante und abwechslungsreiche Turnierveranstaltungen. Bereits am Sonntag, 8. Mai gibt es im Rahmen des **2. Pro Shop Turniers** viele hochwertige, von unserem Pro Shop "Golf Partner" gestiftete Preise zu gewinnen. Außerdem sponsern die Gebrüder Heck eine ausgiebige Rundenverpflegung für alle Teilnehmer. Gespielt wird ein vorgabewirksames Einzel nach Stableford.

Am Sonntag, 29. Mai wird als einziges "Gegen Par" Wettspiel der Saison wieder der **Niederrhein-Preis** vorgabewirksam ausgespielt.

Sehr beliebt war in den vergangenen Jahren die am Samstag, 4. Juni stattfindende **Steigenberger Golf Trophée**. Das Steigenberger Parkhotel, Düsseldorf lädt erneut alle Teilnehmer im Anschluss an die Golfrunde zur Abendveranstaltung in das Steigenberger Parkhotel ein. Anmeldungen werden ab Mitte Mai im Sekretariat entgegen genommen.

Am 11. Juni steigt erneut der inzwischen schon traditionell ausgetragene **Hubbelrath International Golf Team Cup** zur Förderung der Beziehungen zu ausländischen Unternehmen in der Region Düsseldorf und NRW unter der Schirmherrschaft des Düsseldorfer Oberbürgermeisters Herrn Joachim Erwin. Mitglieder haben wieder die Möglichkeit, im Rahmen des **Hubbelrath Members Golf Team Cup** an einer der größten 1-Tages-Turnierveranstaltung teilzunehmen und ihr Team zu vertreten.

Im Juli freuen wir uns, das Autohaus Moll erneut mit dem **Audi Quattro Cup** bei uns begrüßen zu dür-

fen. Spielform ist ein Vierer mit Auswahldrive. Hier winkt den Siegern die nationale und vielleicht internationale Finalteilnahme. Anmeldungen können auch hier ab 3 Wochen vor Turnierbeginn gegen Entrichtung des Nenngeldes im Sekretariat vorgenommen werden.

Unsere Gastronomiepächterin Birgit Mexner freut sich, Sie anlässlich des **Preises der Gastronomie** am Samstag, 6. August begrüßen zu dürfen. Natürlich steht hier neben dem Golf sport der kulinarische Part im Vordergrund.

Am Sonntag, 11. September findet zum zweiten Mal die **KarstadtQuelle Versicherungen Golf Trophy** als vorgabewirksames Einzel nach Stableford statt. Nachdem im letzten Jahr ein Zauberer die Teilnehmer während der Abendveranstaltung begeisterte, haben die Veranstalter auch dieses Jahr wieder eine interessante Showeinlage geplant.

Der traditionelle **Jan-Wellem-Preis** wird am Sonntag, 25. September wieder als Netto-Wanderpreis für Damen und Herren ausgespielt.

Kurz vor Saisonabschluss steigt als eines der Saisonhöhepunkte erneut das **Oktoberfest-Turnier** Mitglieder laden hier ihre Gäste ein, um mit ihnen zunächst im Aggregat-Vierer die Sieger zu ermitteln und anschließend gemeinsam das Hubbelrath Oktoberfest zu feiern.

Schließlich gibt es am 6. November noch das traditionell best besuchte Clubturnier "**St.-Martins-Turnier**" mit anschließendem Martinsgansessen im Clubhaus.

IL

Winterliga 2004/2005

Die Winterliga wurde am 12. März 2005 beendet. Fast 50 Teilnehmern trotzten zwischen November und März Wind und Wetter. Das Teilnehmerfeld bestand aus einem repräsentativen Querschnitt durch alle Golfer-Gruppen. Das Alter lag zwischen 13 und 77 Jahren, die Spielvorgaben gingen von "einstellig" bis 54. Unter den Teilnehmern befanden sich erneut einige Anfänger und Neumitglieder. Der Wettkampf wurde in 2 Klassen gespielt, wobei es zusätzlich Monats-, Tages- und Sonderpreise zu gewinnen gab.



vinr: K. Weygand, Oliver Strasser, Dr. W. Funke, Max-Fabian Huth, Dr. Rolf Kämmerling, Elli Marten, Manfred Spiecker, Reinhardt Spiecker, Peter H. Nöcker, H.-G. Schilling

Damengolf Saisoneneröffnung

Vierer-Auswahldrive 7. April 2005

Sensationelle 58 Golferinnen trafen sich bei stürmisch-nasskaltem Wetter zum Kanonenstart um 13.00 Uhr auf dem Westplatz. Es war die so genannte Premiere in diesem Jahr auf die wir alle uns schon gefreut hatten, denn wenige Tage vorher verwöhnte uns warmer Frühlingssonnenschein, den wir uns zum 1. Damengolf natürlich gewünscht hatten. Aber es klappte – abgesehen von einer Hagelattacke, orkanartigen Winden und den holprigen, mosigen Grüns – eigentlich ganz gut. Die Gewinnerpaare erreichten sogar ihr Handicap. Das Golfen war spannend mit viel Taktik und machte Spaß. Nach "geschlagener Schlacht" trafen wir uns im Clubhaus an hübsch gedeckten Tischen zur Gulaschsuppe und von unserer Frau Mexner

gesponserten Prosecco. Das hob die Stimmung und ließ die fröhliche Unterhaltung anschwellen. Unsere Leitung Lisa Schulte-Borberg, Etta Lohmar und Inge Ellsiepen begrüßte die 11 neuen jüngeren Mitglieder und hieß sie alle herzlich willkommen. Dann war Siegerehrung. Für die jeweils ersten Paare gab es die bekannten geschmackvollen Golfgläser, die anderen Gewinner mussten sich mit Golfbällen begnügen, waren aber auch glücklich.

■ Klasse A Netto

Marly Klosterkemper / Gisela Kleinau	36 Pkt.
Helga Illert / Sabine Paudler	34 Pkt.
Lisa Schulte-Borberg / Etta Lohmar	34 Pkt.

■ Klasse A

1. Dr. Rolf Kämmerling
2. Manfred Spiecker
3. Max-Fabian Huth

■ Klasse B

1. Dr. Werner Funke
2. Oliver Strasser
3. Rolf Faasch

■ Netto Damen

1. Elli Marten
2. Sibylle Baumgarten

■ Netto Herren

1. Dr. Rolf Kämmerling
2. Manfred Spiecker

■ Monatspreise

November	Oliver Strasser
Dezember	Reinhardt Spiecker
Januar	Max-Fabian Huth
Februar	Dr. Werner Funke
März	Manfred Spiecker

■ Anwesenheit und Ausdauer (AUA)

Dr. Wolfgang Kühn

■ Fleiß-Preis

Dr. Werner Funke	(100 % Teilnahme)
------------------	-------------------

Zum Abschlußabend kamen über 70 Teilnehmer. Nach dem Essen und der Siegerehrung wurde noch reichlich getanzt und weit nach Mitternacht verließen die letzten Gäste unser Clubhaus. Zum Schluss gilt der Dank der Organisatoren an alle Unterstützer der Veranstaltung, insbesondere an die Gastronomie und das Sekretariat. PHN

■ Klasse B Netto

Teruko Yanagida / Ursula Vogel	35 Pkt.
Marianne Pannen / Gabriele Wawrowsky	34 Pkt.
Bettina Struheck / Renate Schilling	34 Pkt.

■ Klasse C Netto

Elisabeth Krämer / Eva-Maria Platte	36 Pkt.
Sybill Fricke / Barbara Fischer	35 Pkt.
Ulrike Florack-Heinersdorff / Sabine Stüttgen-Ebering	33 Pkt.

Alle Gewinnerinnen wurden tüchtig beklatscht. Gisela Kleinau dankte dann im Namen von uns allen für die tolle Organisation bei so reger Beteiligung. L.K.

Der feine Unterschied

In der Tradition einer über 200-jährigen Privatbank und mit den Möglichkeiten einer weltumspannenden Bankengruppe – so betreut HSBC Trinkaus & Burkhardt Ihr Vermögen individuell, unabhängig und professionell. Ein hohes Maß an Kontinuität ist dabei die Grundlage unserer persönlichen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen.

Wann lernen Sie den feinen Unterschied kennen? Rufen Sie uns an unter Telefon 02 11/9 10-44 40.

www.hsbc-trinkaus.de Düsseldorf · Baden-Baden · Berlin · Frankfurt/Main · Hamburg · München · Stuttgart

HSBC Trinkaus & Burkhardt Bank seit 1785

hettlage

Ein Stück Düsseldorf

Ihr persönliches Modefachgeschäft für Damen, Herren und Kinder.

kostenlose Kundentiefgarage Einfahrt Kreuzstr.

hettlage GmbH, Immermannstr. 12, 40210 Düsseldorf, Tel: 0211- 35 06 35, www.hettlage-duesseldorf.de

Oster-Vierer zum Saisonstart

■ Nach einem langen und ungewöhnlich schneereichen Winter trafen sich am 28. März 28 Paarungen, um die Sieger des Saisonöffnungsturniers "Oster-Vierer" auszuspüren. Schönes Frühlingswetter begleitete hierbei die Teilnehmer auf ihrer Runde, von denen die ersten schon um 9.30 Uhr abschlagen durften. Das Turnier wurde traditionell als Chapman-Vierer ausgetragen. In der Bruttowertung hatte die vom Handicap her klar favorisierte Paarung Manfred Spiecker und Jan König nicht ihren besten Tag und musste Reinhard und Felix Spiecker den Vortritt lassen. Im Netto kamen alle Siegerpaarungen mit sehr guten 41 Stablefordpunkten und mehr ins Clubhaus! Beate Ibald freute sich, die Sieger ehren zu dürfen.

IL



Alle Preisträger des Saisonöffnungsturniers "Oster-Vierer".

Die Ergebnisse:

■ Brutto

1. Reinhard Spiecker Felix Spiecker	25 Punkte
--	-----------

■ Netto Klasse A

1. Dr. Werner Funke Dr. Hans-H. van Hees	45 Punkte
2. Claudia Ulpts Dr. Detlev Breyer	41 Punkte

■ Netto Klasse B

1. Oliver Strasser Dorothea Tullemans-Nöcker	47 Punkte
2. Reinhard Schulz Ralf Fettweis	41 Punkte

Die Carts sind da!

■ Nachdem in den zurückliegenden Wintermonaten dank der erfreulichen Spendenbereitschaft unserer Mitglieder ein wesentlicher Teil des Wegebaus auf dem Westplatz fertig gestellt werden konnte, sind inzwischen die angekündigten zehn Carts eingetroffen.

Für dieses Jahr kommen noch einmal Benzin-Carts zum Einsatz, welche nach Schaffung der Batterieladereinrichtungen Anfang des kommenden Jahres gegen Elektro-Carts eingetauscht werden.

Bis zum Einwachsen der Grasfläche auf den Wegen – voraussichtlich Ende Mai – müssen diese noch geschont werden. Eine Nutzung der Carts ist vom Platzzustand abhängig.

Nach erfolgter Freigabe der fertigen Wege sind drei Stufen zur Nutzbarkeit vorgesehen:

1. Stufe: Bei weichem Platz

Fahren ausschließlich auf die Wege beschränkt

2. Stufe: Bei "normalem" Platzzustand

Fahren auf den Wegen bis in Ballhöhe, dann Fahren im 90-Grad-Winkel zum Ball und wieder zurück auf die Wege

3. Stufe: Bei trockenem Platz

Fahren auf dem gesamten Platz erlaubt

Greenkeeper. Der Golf Club Hubbelrath hat mit ihm einen äußerst engagierten, von seinen Mitarbeitern und vom Golf Club überaus geschätzten Mitarbeiter verloren. Unsere große Anteilnahme gilt seinen Kindern und seinen Angehörigen.

Trauer um Bernhard Newinscheni

■ Der Golf Club Hubbelrath trauert um einen seiner Mitarbeiter. Bernhard Newinscheni, Platzarbeiter im Greenkeepingteam, verstarb für alle unerwartet am 16. Februar 2005 im Alter von 56 Jahren. Bernhard Newinscheni gehörte seit 1987 zur Mannschaft der

Seniorenkreis am 09.03.2005 – auch ohne GOLF CLUB

■ Wenn Anfang März der Winter die Plätze immer noch fest im Griff hat und hoher Schnee das Golfspiel unmöglich macht, so bleibt vom Motto des Seniorenkreises "Golf und Geselligkeit", immerhin noch die Geselligkeit erhalten. Diese nutzten denn auch 22 Golfsenioren, um beim gemeinsamen

Essen, zu dem Herr Hansgeorg Kaiser und Herr Karl Ulrich Meyer-Rudolphi ihre Golf Freunde eingeladen hatten, ausgiebig die großen und kleinen Probleme des Lebens zu diskutieren. Gibt es etwas Schöneres, als im Kreise seiner Freunde einen runden Geburtstag zu feiern?

Die Freigabe der einzelnen Stufen wird durch den Head-Greenkeeper erfolgen und an den Infoboards sowie den Carts jeweils ausgewiesen.

Ziel ist es, den gesamten Westplatz mit Wegen auszustatten, um ihn witterungsunabhängig mit Carts befahren zu können. Hierfür sind weitere Spendeneingänge erforderlich. Da der Wegebau allen Mitgliedern zu gute kommt, möchten wir noch einmal herzlich darum bitten, sich mit einer Spende zu beteiligen.

Der Vorstand

Ihre sportlichen Begleiter MG ZT-T und Rover 75 Tourer

MG ZT-T 2.0 CDTi

Fahrzeugpreis:	32.650,00 EUR
Anzahlung:	6.530,00 EUR
Laufzeit:	48 Monate
Effektiver Jahreszins:	1,9%
Schlussrate:	13.060,00 EUR
Monatliche Rate:	310,00 EUR

(Dieses ist ein unverbindliches, freibleibendes Angebot Ihrer CC-Bank AG.)

MG ZT-T 2.0 CDTi: Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,7, außerorts 4,7, kombiniert 5,8, CO₂-Emissionen kombiniert 163 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG)



Ab Mai inklusive Rußpartikelfilter!

Rover 75 Tourer 2.0 CDTi Classic

Fahrzeugpreis:	28.450,00 EUR
Anzahlung:	5.690,00 EUR
Laufzeit:	48 Monate
Effektiver Jahreszins:	1,9%
Schlussrate:	11.380,00 EUR
Monatliche Rate:	270,00 EUR

(Dieses ist ein unverbindliches, freibleibendes Angebot Ihrer CC-Bank AG.)

Rover 75 Tourer 2.0 CDTi: Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 4,4, kombiniert 5,8, CO₂-Emissionen kombiniert 163 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG)



Ab Mai inklusive Rußpartikelfilter!



Texasscramble am 23.03.2005

■ Wenn die Wintermüdigkeit noch nicht vertrieben ist und der Golfschwung noch dringend einer Überarbeitung bedarf, dann ist zum Saisonauftakt ein Texasscramble genau das Richtige, denn die Hoffnung auf die Partner lässt keinen Ärger über einen misslungenen Schlag aufkommen. Zudem verwöhnte die erste warme Frühjahrs Sonne die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und machte aus dem Golfspiel und dem anschließenden geselligen Beisammensein auf der Terrasse einen gelungenen Golftag und einen einmalig schönen Auftakt in die gemeinsame Spielsaison.

Die Ergebnisse:

■ Brutto

Inge Gummert-Winkhaus	39 Pkt.
Dr. Kurt Hochheuser	
Prof. Dr. Axel Kollar	
Dr. Michael Strucksberg	

■ 1. Netto

Roswita Combecher	54 Pkt.
Günter Lorentz	
Friedrich-Wilhelm Siebeke	
Dr. Eckard Winkhaus	

■ 2. Netto

Erica Schorsch	54 Pkt.
Wolfram Combecher	
Ernst Klein	
Willy Plömacher	

■ 3. Netto

Inge Gummert-Winkhaus	53 Pkt.
Dr. Kurt Hochheuser	
Prof. Dr. Axel Kollar	
Dr. Michael Strucksberg	



Was hat eine Spitzenamateurin in ihrem Golfbag?

■ Nun ... zunächst ganz sicher mal 14 Schläger! Nur hat jeder bekanntermaßen verschiedene Vorlieben. Die einen bevorzugen eher die langen Eisen, andere präferieren Hölzer, wiederum andere legen einen Schwerpunkt auf das kurze Spiel, führen drei Wedges mit sich und "sparen" bei den langen Schlägern. Letztendlich orientieren sich die Spielerinnen an den Besonderheiten des zu bespielenden Golfplatzes beim Einsatz der verschiedenen Schläger. Um Ihnen also einen Anstoß für den nächsten Erfahrungsaustausch untereinander oder mit den Spielerinnen der Damenmannschaft zu geben, haben wir uns entschieden diesmal das Golfbag unserer amtierenden Clubmeisterin Caroline Masson (HCP 0,3) vorzustellen.



Hölzer: Driver Mizuno MP 001 mit 10 Grad; Mizuno Holz 3, 15 Grad zum "feuern" bei langen Par 5's und Holz 7, 21 Grad für lange Schläge aus dem Rough
Eisen 3 Ersatz: Mizuno Fli-Hi 21 Grad; fliegt trotz gleicher Gradzahl etwas kürzer als Holz 7
Eisen 4-PW: Mizuno MX 23
56 Grad Wedge: Mizuno MP Series Raw Black Ox; für längere Pitches
60 Grad Wedge: Cleveland; für kurze Bunkerschläge und Pitches
Putter: Scotty Cameron Bulls Eye



Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmal an die Firma Golfpartner für ihre Unterstützung beim Custom Fitting!

Name: Caroline Masson
Geboren am: 14.05.1989 in Gladbeck
Schule: Ratsgymnasium Gladbeck
Berufswunsch: Proette... vielleicht!
Aktuelles HCP: 0,3
Spiele Golf seit: ca. 5 Jahren
Mein größter Wunsch: Später einmal auf der LPGA Tour zu spielen
Hobbies: Golf, Tennis, Musik, Lesen
Was ich mag: GOLF, Pizza ... (Anmk. d. Red.: vor allem kalte Pizza während der Runde (!), gute Musik...
Was ich nicht mag: hinterlistige Menschen, unfaire Spieler

- Erfolge:
- 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften AK 14 Jahren 2002 und 2003
 - 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften DM AK 16 Jahren 2004
 - 4. Platz bei den Internationalen Amateur Meisterschaften der Mädchen 2004
 - 8. Platz bei der European Young Masters 2004
 - 1. Platz beim Jugendländerpokal 2004
 - 1. Platz bei der Deutschen Mannschafts Meisterschaften der Damen 2004 und damit Aufstieg in die 1. Bundesliga 2004/2005
 - Clubmeisterin GLC Hubbelrath 2004



DESIGN FOR BUSINESS AKTIENGESELLSCHAFT

ARBEITET FÜR MARKEN, DIE SIE WAHRSCHEINLICH KENNEN.

LANDLIEBE, BITBURGER PILS, FUNNY-FRISCH, LANGNESE HONIG, MÖVENPICK EIS, PLUS DISCOUNT LEBENSMITTEL, GEROLSTEINER, STOCKMEYER, NIVEA, PITU, MANHATTEN EIS, UND VIELE MEHR.

D Ü S S E L D O R F

HALLBERGSTRASSE 28 · 40239 DÜSSELDORF
TEL 0211/99142-0 · FAX 0211/99142-42 · ISDN 0211/6185976

H A M B U R G

ROTHENBAUMCHAUSSÉE 76 · 20148 HAMBURG
TEL 040/8222878-0 · FAX 040/8222878-42 · ISDN 040/8222878-44

www.designforbusiness.de

Monatsplan Mai und Juni 2005

MAI 2005

Wettspiele

Sonntag	01.05.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Donnerstag	05.05.05	10.00 Uhr	Westplatz	DM-Golf Cup
Samstag	07.05.05	10.00 Uhr	Westplatz	Kinder-Turnier
Sonntag	08.05.05	10.00 Uhr	Ostplatz	Pro-Shop Turn.
Samstag	14.05.05	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Sonntag	15.05.05	09:00 Uhr	Ostplatz	Pfingst-Eclectic
Montag	16.05.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Pfingst-Eclectic
Sonntag	29.05.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Niederrhein-Preis

Seniorenkreis

Mittwoch	04.05.05	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	18.05.05	12.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsen.
Mittwoch	25.05.05	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorin.
Samstag	28.05.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis

Damengolf

Donnerstag	12.05.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	19.05.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal

Gruppenspiele

Dienstag	10.05.05	09.00 Uhr	Ostplatz	GSG-Meisterschaft
Mittwoch	11.05.05	09.00 Uhr	Ostplatz	GSG-Meisterschaft
Freitag	20.05.05	11.00 Uhr	Ostplatz	4. Sparkassen-Turnier
Montag	30.05.05	10.00 Uhr	Ostplatz	Schüßler-Plan-Turnier

Veranstaltungen

Ab Donnerstag	05.05.05 bis 13.05.05	Pro-Shop	Sonderverkauf
Samstag	07.05.05	Demotag	Mizuno + Taylor Made
Samstag	14.05.05	Demotag	Cleveland Ben Hogan

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Freitag	20.05.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	30.05.05	18.00 Uhr	Kaminhalle

Änderungen vorbehalten
DER VORSTAND

JUNI 2005

Wettspiele

Samstag	11.06.05	09.30 Uhr	Westplatz	Hub. Members Team Cup
Sonntag	19.06.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	26.06.05	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier

Seniorenkreis

Mittwoch	01.06.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis + Herrengolf
Mittwoch	08.06.05	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	15.06.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis + Herrengolf
Samstag	18.06.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis
Dienstag	21.06.05	05.15 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Sonnenwend
Mittwoch	22.06.05	13.00 Uhr	Westplatz	Sen. + Seniorin. SSG-Cup
Mittwoch	29.06.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis

Damengolf

Donnerstag	02.06.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Scramble
Donnerstag	09.06.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Freundschafts-Spiel Köln-Refrath
Donnerstag	16.06.05	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Donnerstag	30.06.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal

Gruppenspiele

Freitag	03.06.05	13.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thielke Preis
Samstag	04.06.05	10.00 Uhr	Ostplatz	Steigen-berger GOLF Trophy
Sonntag	05.06.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Samstag	11.06.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Hubbelrath Int.Golf Team Cup
Freitag	24.06.05	10.00 Uhr	Ostplatz	Advertising Cup 2005
Samstag	25.06.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis d. Industrie Clubs 2005
Montag	27.06.05	14.00 Uhr	Ostplatz	Readymix Golfturnier

Veranstaltungen

Mittwoch	29.06.05	18.00 Uhr	Regelabend
----------	----------	-----------	------------

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Samstag	11.06.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Freitag	24.06.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	27.06.05	18.00 Uhr	Kaminhalle

Der Schutzengel-Tipp:



www.provinzial.com

Jetzt die Provinzial-Rente mit staatlicher Förderung sichern.

Immer da.
Immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

DER NEUE DISCOVERY



DER NEUE DISCOVERY. ABENTEUER FÜR SIEBEN.

Gemeinsam machen Entdeckungen einfach mehr Spaß. So bietet der Neue DISCOVERY auf sieben Sitzen überragenden Komfort und viel Raum für Abenteuer. Ab 349,-*/Monat. Erleben Sie den Neuen DISCOVERY bei einer Probefahrt jetzt bei uns.

* Leasing-Angebot gültig für Basispreis (UPE) 38.500,-€, Sonderzahlung 7.699,-€, Laufzeit: 36 Monate, Gesamtleistung: 45.000 km. Ein Angebot der Land Rover Financial Services Niederlassung der FCE Bank plc. UPE (Unverbindliche Preisempfehlung) ab Lager Land Rover inkl. MwSt. zzgl. Überführung- und Zulassungskosten. Abb. zeigt Sonderausstattung.

MOLL premier automotive

Auf dem Sand 28 · 40721 Hilden · Tel. 02103/36 91 - 0

Hammer Landstr. 47 - 49 · 41460 Neuss · Tel. 02131/92 27 - 0

Ansprechpartner: Martin Suddars/Hilden · Oliver Caninenberg/Neuss

www.moll.de

